Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

96 (24.4.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf., im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 96. II. Blatt. Karlsruhe, Sonntag, den 24. April **1892.**

Dem Großherzog Friedrich

zur Jubelfeier seiner vierzigjährigen Regierung.

Theurer Fürst in Silberhaaren,
Der mit milder Herrscherhand
Nun in vierzig langen Jahren
Fest in Frieden und Gefahren
Ueber seinem Volke stand —
Dir aus Herzensgrunde
Bringt mit hellem Munde
Frohen Dank Dein ganzes Badenland.

Was an Leid Dein Volk gelitten,
Hast Du treu mit ihm getheilt,
Freudig ihm voran gestritten
Und im Glück in seiner Mitten
Bei den Frohen froh geweilt.
Manche Noth und Schmerzen
Hast mit mildem Herzen
Als ein Vater freundlich Du geheilt.

Blüh'nde Städte, reiche Auen
Preisen Deiner Herrschaft Zeit.
Leben quillt in Badens Gauen!
Kunst und Wissen durften bauen
Ihre Hallen hoch und weit.
Deutschlands Länderkranze
Hast in hellem Glanze
Du Dein Kleinod Baden eingereiht.

Daß ein einig Reich entsprungen,
Dafür hast Du als ein Held
Bei den Ersten mitgerungen.
Jubelnd sei von tausend Zungen
Deutschlands Gründern zugesellt!
Oft auf dunklen Bahnen
Hat Dein weises Mahnen,
Treuer Eckard, Deutschlands Weg erhellt.

Und wir bleiben Dir die Alten
Treu in Frieden und Gefahr.
Wo in Kraft und frohem Walten
Fürst und Volk zusammen halten,
Strahlt die Zukunft siegesklar.
Ueber Badens Grenzen
Laß Gott herrlich glänzen
Deines Hauses Farben immerdar!

W. E.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 23. April. Während man in Deutschland und Oesterreich weitere Forderungen für die stehenden Heere ernstlich in Erwägung zieht, schien es, als ob man in Italien den entgegengesetzten Weg einschlagen wollte. Der in Aussicht genommene neue Kriegsminister Ricotti sollte sich zu großen Einschränkungen im Heeresbudget (man sprach sogar von Aufhebung zweier Armeekorps) verpflichtet haben, in welchen sein Vorgänger Pelloux eine verhängnißvolle Schädigung der Armee erblickte. Diesem Urtheile stimmte, was von besonderer Bedeutung ist, auch der Chef des italienischen Generalstabes, Herr Cosenz, unumwunden bei. Man kann sich daher denken, welche entmuthigende Wirkung diese neueste Wendung auf die Armee, auf die Offiziere, wie auf die Mannschaften hätte ausüben müssen. Gewiß, Italien bedarf rigoroser Mittel zur Herstellung seiner Finanzen. Das Kabinet Rudini hat das Verdienst, der unvernünftigen Verschwendung in den öffentlichen Bauten aller Art Einhalt zu thun. Jetzt wäre es, wie die Hamb. Nachrichten ausführen, seine weitere Aufgabe gewesen, der wunderlichen Vielgestaltigkeit der inneren Verwaltung und der damit verknüpften Ueberfüllung des Beamtenapparats energisch zu Leibe zu gehen. Für Italien ist, wenn es die schwer errungene Großmachtstellung behaupten will, die Erhaltung einer technisch und moralisch starken Armee die allererste Nothwendigkeit. Wenn man sich trotzdem weitere Ersparungen auf militärischem Gebiet glaubt erlauben zu dürfen, so kann das nur im Vertrauen auf den Dreibund geschehen. Es liegt aber auf der Hand, daß das Ansehen des letzteren hierdurch nicht gewinnen wird. Vor Allem aber muß das Vertrauen der Verbündeten unter einander erschüttert werden.

Das sieht man nun, wie es scheint, auch ein; die letzten Nachrichten weisen auf einen erwünschten Ausgang der Ministerkrisis hin. Das Kabinet behält seine alte Zusammenstellung und der Kriegsminister Pelloux bleibt im Amte. Sachlich also bedeutet diese Entscheidung, daß die Regierung sich dazu entschlossen hat, an dem Bestand der Armee nicht zu rühren. Es kann sich nur um Nebendinge handeln, wenn Pelloux, wie es in den neusten Telegrammen heißt, die „Fortsetzung der Studien" über Ersparungen im Kriegswesen zusagt. Andererseits traut man dem nunmehr wieder befestigten Ministerium auch das Unternehmen zu, bald mit einem umfassenden Reorganisationsplan behufs Steigerung der finanziellen Leistungen des Landes vor das Parlament zu treten. Die verbündeten Staaten und Völker werden es mit Dank begrüßen, daß Italien die Grundlagen seiner nationalen Existenz zu wahren weiß.

Berlin, 22. April. Der Kaiser hat seinen für nächsten Sonntag angekündigten Besuch bei Frhr. v. Stumm absagen lassen. (Der Kaiser begiebt sich von Neunkirchen nach Mecklenburg zur Beerdigung der Großherzogin-Mutter Alexandrine. D. Red.) — Der Magistrat hat beschlossen, die Feuerbestattung nicht nur zuzulassen, sondern auch für Unbemittelte auf dem Gemeindefriedhofe zu Friedrichsfelde auf städtische Kosten auszuführen. Die Bauabordnung ist mit der Prüfung der Kostenvorschläge beauftragt. Den Stadtverordneten wird nach Anfertigung der Kostenvorschläge eine entsprechende Vorlage zugehen. — Die hiesigen polnischen Sozialdemokraten haben sich in einer Versammlung gegen den Arnachismus und das Verbrechen in Koskielek ausgesprochen und beklagt, daß zwei der Verbrecher ihrem Vereine angehört haben.

♂ **Berlin**, 22. April. Die Allg. Reichs-Korr. hatte behauptet, der Besuch des italienischen Königspaares in Berlin würde nicht in diesem Jahre erfolgt sein, wenn der italienischen Ministerkrisis nicht eine Bedeutung zugeschrieben worden wäre, die ihr nicht zukommt. Zur Widerlegung dieser Behauptung führt die Nordd. Allg. Ztg. die Thatsache an, daß der Besuch des italienischen Königspaares bereits im März festgestellt war. — Nachdem die Handelskammer zu Hannover dem deutschen Handelstage wieder beigetreten, diesem sich auch die Handelskammern zu Görlitz und Bonn angeschlossen haben, umfaßt der deutsche Handelstag jetzt 126 Handelskammern. — Redakteur Fusangel, ist, wie aus Bochum gemeldet wird, gegen den Fürsten Bismarck wegen der bekannten Aeußerungen desselben über Fusangels Vorgehen gegen Kommerzienrath Baare mit einer Klage vorgegangen.

N. **Stuttgart**, 22. April. Nachdem im Herbste vorigen Jahres die deutsche Partei die Erinnerungsfeier an die vor 25 Jahren erfolgte Gründung wegen des unerwarteten Ablebens des Königs Karl von Württemberg auf unbestimmte Zeit hatte verschieben müssen, ist das Fest nunmehr auf Sonntag, 8. Mai d. J., angesetzt worden. Dasselbe findet an dem genannten Tage Vormittags 11 Uhr im Saale des Stadtgartens in Stuttgart statt, wobei durch Ansprachen der Herren Rechtsanwalt Dr. Schall, W. Lange, Reichstagsabg. Dr. Böttcher u. A. die Bedeutung des Tages zum Ausdruck gebracht werden wird.

* **Darmstadt**, 22. April. Der Großherzog empfing heute Nachmittag die Gesandten Preußens, Oesterreichs, Bayerns, Sachsens und Württembergs, welche ihre neuen Beglaubigungsschreiben überreichten. Später fand zu Ehren der Gesandten eine Prunktafel statt.

Rostock, 22. April. Die Großherzogin-Mutter Alexandrine verschied ohne schwereres Kranksein. Die Nacht vor dem Tode war sehr unruhig, bis man die Fürstin durch Morphiumeinspritzung zum Schlafen brachte. Während des gestrigen Tages herrschte völlige Appetitlosigkeit. Um 4 Uhr Nachmittags wurde die Großherzogin Marie gerufen, bei deren Eintreffen die Fürstin bereits mit geschlossenen Augen dalag. Bald darauf verschied sie friedlich. Die Bestattung findet wahrscheinlich am Mittwoch statt.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 22. April. Der Kaiser empfing Vormittags den hier weilenden Kommandanten des preußischen Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments. Oberst v. Unruh, in besonderer Audienz, welcher später mit dem Oberstleutnant v. Deines zur Tafel zugezogen wurde.

Wien, 22. April. Morgen veröffentlicht das amtliche Blatt eine Verordnung betreffs Errichtung eines Bezirksgerichts in Wechselsdorf. Es erhellt daraus, daß die Regierung die ausgleichsgemäße Bezirksabgrenzung in Böhmen im administrativen Wege durchführen will.

Wien, 23. April. Die Erklärung der Petersburger Börsenzeitung, daß die amtlichen Beziehungen Rußlands zu Deutschland in ein Stadium der Detente getreten seien, wird hier lebhaft kommentirt und mit dem Ausdrucke der Genugthuung darüber begrüßt, daß in Rußland die Erkenntniß von der Nothwendigkeit besserer Beziehungen zu Deutschland Platz zu greifen beginnt. Einige Blätter wollen aus dieser Kundgebung mit Bestimmtheit folgern, daß der Czar demnächst Berlin besuchen werde; doch ist in unterrichteten Kreisen hierüber nichts bekannt.

Wien, 22. April. Die Berathungen über Reorganisation der Geniewaffe ist beendigt. Die Genietruppe wird aufgelöst und geht in der Pioniertruppe auf. Der Uebergang erfolgt aus Ersparungsgründen nach und nach. Eigene Offiziere der Fortifikation werden dem Generalstabe beigegeben, andere Offiziere des Geniestabs werden als Ingenieure für militärischen Nutzbau ernannt. Ferner werden für die Verwaltung der Militärobjekte stabile Administratoren ernannt.

Frankreich.

♀ **Paris**, 22. April. Gelegentlich der Einsetzung des neuen Khedivs stimmt Ed. Lockroy im Eclair eine Klage über den Verlust des französischen Einflusses in Aegypten an: „Frankreich fällt heute in Kairo und Alexandrien nicht schwerer in's Gewicht, als Spanien oder Griechenland. Alles Das ist verloren. Handel, Industrie, politisches Ansehen — es ist uns nichts übrig geblieben. Die Arbeit so vieler Jahrhunderte, die Anstrengungen und das Blut so vieler Geschlechter sind unnütz geworden. Die Kreuzzüge, die Heldenthaten Philipp August's und des hl. Ludwig, der Feldzug Bonaparte's, die Regierung Kleber's, die Märsche Desaix' im Wüstensande, die Siege des Obersten de Selves, die Durchstechung des Isthmus von Suez laufen auf nichts hinaus. Toulon liegt am Rande eines englischen Sees, dessen Eingang Lord Salisbury in Gibraltar, dessen Mitte er in Malta und dessen Ende er in Port Said inne hat. Wenn wir in Kriegszeiten mit unsern Besitzungen im äußersten Orient verkehren wollen, so werden wir den Weg versperrt finden. Um uns für so viele Verluste zu trösten, bleibt uns nur übrig, Behanzin zur Raison zu bringen." — Das Siecle beunruhigt sich, gleich der France, über die Ereignisse der letzten Zeit, welche auf eine Wiederannäherung Rußlands an Deutschland zu deuten schienen, insbesondere den Besuch des deutschen Kaisers und der Kaiserin bei dem Grafen Schuwaloff, auf welchen in der russischen Presse mit einem gewissen Nachdruck aufmerksam gemacht worden. „Die Wiederherstellung der guten Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland," meint das französische Blatt, „würden zweifelsohne einen starken Einfluß auf die gesammte europäische Politik ausüben." — Der Figaro erhält folgende Drahtmittheilung aus Rom: Der Papst empfing heute in besonderer Audienz den Vicomte Melchior de Vogue und den Baron de Montagnac. Er benutzte diese Gelegenheit, um vor den beiden Franzosen die Erklärungen seiner letzten Enzyklika hinsichtlich des Anschlusses der französischen Katholiken an die Republik zu erneuern.

Italien.

Rom, 23. April. Generalstabschef General Cosenz überreichte dem König eine Denkschrift, worin er gegen jede Verminderung des Militärbudgets, insbesondere gegen die Veringerung der Armeekorps Einsprache erhebt.

Serbien.

Belgrad, 22. April. Sämmtliche Divisionskommandanten wurden nach Belgrad berufen zu einer Konferenz über Durchführung der Organisation und Ausrüstung des Heeres.

Baden.

bc. **Karlsruhe**, 23. April. Freiherr Albrecht Rüdt von Collenberg hat soeben den Kommissionsbericht der ersten Kammer über den Antrag des Freiherrn von Hornstein u. Gen., das landwirthschaftliche Kreditwesen betreffend, erstattet. Nach einer sehr interessanten geschichtlichen Darlegung der seit der Tagung des Landtages von 1877/78 zur Besserung des ländlichen Kreditwesens vorgeschlagenen Maßnahmen und einer Erörterung der von der Rheinischen Hypothekenbank „in anerkennenswerther Weise" unternommenen Bestrebungen zur Erfüllung der Bedürfnisse des ländlichen Realkredits erklärt der Bericht, die Kommission der ersten Kammer sei heute wie bereits früher zu dem Resultat gekommen, daß wenn man der gewiß berechtigten, in der Eigenthümlichkeit ihrer Erzeugungsweise begründeten Forderung der Landwirthschaft nach einem billigen unkündbaren Realkredit gerecht werden will, dies in vollkommen befriedigender Weise nur durch eine staatliche Anstalt geschehen könne. In diesem Sinne schlägt die Kommission der ersten Kammer vor, dieselbe wolle den Antrag des Freiherrn von Hornstein und Genossen in dem Sinne großh. Regierung empfehlend überweisen, daß großh. Regierung ersucht wird: 1) in möglichster Bälde eine staatliche Leihanstalt, Landeskreditkasse, für den Immobilienkredit der ländlichen Bevölkerung zu errichten, oder etwa: in Anlehnung an ein bestehendes Privatinstitut (Rheinische Hypothekenbank) durch eine mit diesem zu vereinbarenden Organisation Vorsorge zu treffen, daß die dem ländlichen Kredit jetzt thatsächlich gebotenen Vortheile dauernde werden, und daß auch von Seiten der ländlichen Bevölkerung im weiteren Umfange als bisher davon Gebrauch gemacht werde. 2) Mit allen der großh. Regierung zu Gebote stehenden Mitteln auf eine möglichste Verbreitung lokaler, genossenschaftlicher Kreditvereine für kurzfristige Darlehen hinzuwirken, etwa (nach elsaß-lothringischem Muster) auf dem Wege der Gesetzgebung. — Wir werden auf die Hauptpunkte des Kommissionsberichts noch zurückkommen.

* **Karlsruhe**, 23. April. Der auf Grund der landesherrl. Verordnung vom 26. Dezember 1891 errichtete Badische Landwirthschaftsrath ist für die vierjährige Periode von 1892/95 aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt: Präsidium des Landwirthschaftsrathes. (Durch landesherrl. Entschließung bestellt.) Präsident: Landtagsabgeordneter Hermann Klein in Wertheim a. M. Stellvertretender Präsident: Freiherr v. Hornstein-Binningen, Kammerherr und Mitglied der 1. Kammer.

I. Vertreter der landwirthschaftlichen Gauverbände.

1) Domänenrath Alfr. Föhlisch in Wertheim, Stellvertreter Oekonom Eduard Rudolph in Neunstetten (14. Gauverband). 2) Gutspächter Adolf Brandenburg in Bronnacker, Stellvertreter Rentamtmann Grießer in Neckarzimmern (13. Gauverband). 3) Gutsbesitzer Ferdinand Scipio in Mannheim, Stellvertreter Oberinspektor Peter Hoffmann in Waghäusel (12. Gauverband). 4) Bürgermeister Herbst in Hochstetten, Stellvertreter Bürgermeister Feldmann in Helmsheim (11. Gauverband). 5) Schloßverwalter Würtenberger auf Schloß Eberstein, Stellvertreter Bezirksthierarzt Fr. Braun in Baden (10. Gauverband). 6) Oekonom Emanuel Basler in Fessenbach, Stellvertreter Bürgermeister Häß in Meissenheim (9. Gauverband). 7) Oekonom W. Steiner in Strohbach, Stellvertreter Oberamtmann Lang in Wolfach (8. Gauverband). 8) Freiherr Ferdinand v. Bodman in Freiburg, Stellvertreter Oberförster Hamm in Kenzingen (7. Gauverband). 9) Oekonom Max Wechsler in Müllheim, Stellvertreter C. Fünfgeld in Buggingen (6. Gauverband). 10) Bürgermeister Meyer in Grießen, Stellvertreter Frhr. v. Schönau in Oberschwörstadt (5. Gauverband). 11) Altposthalter Faller in Bonndorf, Stellvertreter Altposthalter Schaller in Donaueschingen (4. Gauverband). 12) Posthalter Pfeiffer in Stetten, Stellvertreter Kronenwirth Walter in Pfullendorf (3. Gauverband). 13) Gutsverwalter Franz Ries in Mainau, Stellvertreter Gutspächter Jakob Glück in Nellenburg bei Stockach (2. Gauverband). 14) Domänenrath Leiblein in Salem, Stellvertreter Gutsbesitzer v. Schmidsfeld in Stadel (1. Gauverband).

II. Vertreter der Kreise.

15) Gutsbesitzer Otto Stein in Kudach, Stellvertreter Theodor Frey in Eberbach (Kreis Mosbach). 16) Landtagsabgeordneter H. Wittmer in Eppingen, Stellvertreter Gemeinderath Jul. Schick in Neckarbischofsheim (Kreis Heidelberg). 17) Oekonom Karl Steingötter in Ladenburg, Stellvertreter Gutsbesitzer Wilhelm Hübsch in Weinheim (Kreis Mannheim). 18) Oekonom Heinrich Fuchs in Bretten, Stellvertreter Gastwirth M. Betsch in Gochsheim (Kreis Karlsruhe). 19) Landwirthschaftsinspektor Albert Junghanns in Aspichhof, Stellvertreter Altbürgermeister Eduard Knörr in Bühl (Kreis Baden). 20) Adlerwirth J. Knapp in Grießheim, Stellvertreter Bürgermeister Geldreich in Oberkirch (Kreis Offenburg). 21) C. Dreher in Wittlingen, Stellvertreter Bürgermeister Lienin in Weil (Kreis Lörrach). 22) Direktor Burghard in Freiburg, Stellvertreter Max Kaltenbach in Schallstadt (Kreis Freiburg). 23) Posthalter Eduard Schmidt in Rheinheim, Stellvertreter Altbürgermeister J. B. Mayer in Stühlingen (Kreis Waldshut). 24) Bürgermeister Rall in Marbach, Stellvertreter Sternenwirth Frei in Behla (Kreis Villingen). 25) Frhr. v. Hornstein in Binningen, Stellvertreter Bürgermeister Bücheler in Engelwies (Kreis Konstanz).

III. Vertreter des Verbandes ländlicher Kreditvereine.

26) Landwirthschaftsinspektor A. Schmid in Tauberbischofsheim, Stellvertreter Seidefabrikant G. Bunz in Lichtenau bei Kehl.

IV. Vertreter des Verbandes landwirthschaftlicher Konsumvereine.

27) F. Reiß in Hechtsberg, Stellvertreter Gutsbesitzer Körner in Gondelsheim.

V. Vertreter des Landespferdezuchtvereins.

28) Hauptmann a. D. Fischer in Baden, Stellvertreter Fabrikant Heinrich Steingötter in Wiesloch.

VI. Vertreter des Verbandes der badischen Zuchtgenossenschaften.

29) Verbandsinspektor Heitzmann in Meßkirch, Stellvertreter Metzgermeister und Oekonom Josef Frank in Hüfingen.

VII. Vertreter des oberbadischen Weinbauvereins.

30) Hermann Blankenhorn in Müllheim, Stellvertreter Max Kaltenbach in Schallstadt.

VIII. Vom Ministerium ernannte Mitglieder.

31) Graf v. Bismarck in Baden. 32) Landtagsabgeordneter Oekonom Frank in Buckenberg. 33) Oberingenieur Lubberger in Freiburg. 34) Landtagsabgeordneter Ropp in Philippsburg. 35) Bürgermeister Roth in Ichenheim. 36) Frhr. E. v. Schauenburg in Gaisbach.

ψ **Karlsruhe**, 23. April. Die Allgemeine Musikbildungsanstalt hat gelegentlich ihres am Mittwoch und Donerstag im großen Saale der Eintracht stattgefundenen öffentlichen Schlußaktes wieder einen glänzenden Beweis ihrer Leistungsfähigkeit geboten. Der Umstand, daß das umfangreiche Programm diesmal zwei Nachmittage zu seiner Abwickelung nöthig machte, ist ein Zeichen von dem Aufschwung der Anstalt im letzten Jahre und stellt dem Lerneifer der Schüler sowohl, als dem Lehreifer und der Gewissenhaftigkeit des Lehrpersonals das beste Zeugniß aus. Die Leistungen der jungen Musikanten waren durchweg gediegene, in Anbetracht ihrer Jugend manchmal sogar überraschende. Einen besonders guten Eindruck machten die Ensemblestücke der Gesangs- und Instrumentalklassen. Die Vortheile, die sich aus diesem wohlgeleiteten Zusammenwirken der Gesangsklassen und dem aus Schülern bestehenden Orchester für die musikalische Entwickelung und Auffassung der Zöglinge ergeben, liegen auf der Hand. Frau Fritsche verdient hier für die liebevolle und präzise Einstudierung der Gesänge alle Anerkennung. Dem Lehrpersonal ist nun mit Beginn des neuen Schuljahres der musikalische Direktor der Anstalt, Herr Hofpianist Rübner beigetreten. Der Unterricht in der Theorie und Harmonie wird nun wieder vom Direktor ertheilt. Wir rufen den Künstlern ein herzliches „Auf Wiedersehen" zu und schließen mit dem Wunsche, daß die Allgemeine Musikbildungsanstalt auch fortan bei ihrem Bestreben, eine Verbreiterin gediegener musikalischer Bildung zu sein, die schönsten Früchte ernten und

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

dem musikalischen Leben unserer Residenz auch fernerhin zum Segen gereichen möge."

* **Karlsruhe**, 23. April. Der Redaktion des Pfälzer Boten, deren ungehöriges Verhalten uns gegenüber wir im heutigen ersten Blatte einmal in die richtige Beleuchtung zu setzen Veranlassung nahmen, ist gestern auch vom Landgericht Mannheim eine sehr entsprechende Belehrung zu Theil geworden. Vor demselben wurde gestern über die von dem Pfälzer Boten eingelegte Berufung verhandelt, die er gegen das ihm wegen Beleidigung unseres Blattes zu 40 M. Strafe event. 10 Tage Haft verurtheilende Erkenntniß des Heidelberger Schöffengerichts eingelegt hatte. Unser ⊙-Berichterstatter schreibt uns darüber: In Nr. 232 des in Heidelberg herausgegebenen Blattes Pfälzer Bote vom 13. Oktober 1891 erschien ein Korrespondenzartikel mit der Ueberschrift „Aus dem Wahlkreise Eberbach-Buchen, in welchem die Badische Landeszeitung mit einem beschimpfenden Ausdruck bedacht wurde. Herr C. Macklot erhob deshalb als Verleger und Redakteur der Bad. Landeszeitung in Karlsruhe wegen Beleidigung Anklage, welche die schöffengerichtliche Verurtheilung des verantwortlichen Redakteurs des Pfälzer Boten, Julius Jecker in Heidelberg nach §. 20 und 21 des Preßgesetzes zu 40 M. Geldstrafe, event. 10 Tagen Haft zur Folge hatte, während dem Privatkläger die Publikationsbefugniß bezüglich des Urtheils zugesprochen wurde. Jecker legte Berufung ein, die heute der Vertreter des nicht erschienenen Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Dr. Moufang, damit zu begründen suchte, daß hier nur eine Uebertretung des §. 21 des Preßgesetzes von Seiten Jeckers vorliege, da C. Macklot damals nur vorübergehend als Vertreter des sonst verantwortlichen Redakteurs gezeichnet habe, wohingegen Rechtsanwalt Dr. Selb, der Vertreter des Privatklägers, auf die grobe Art der Beleidigung selbst hinweist, auf welche hin der Verleger des Blattes gar wohl Anklage erheben könne. Der Gerichtshof erkennt auf Verwerfung der von Jecker eingelegten Berufung. Rechtsanwalt Moufang erklärte, Revision beim Reichsgericht einlegen zu wollen." Dem Urtheil, welches das Reichsgericht über das Verhalten des Heidelberger Heißsporns fällen wird, sehen wir mit Vergnügen entgegen!

* **Karlsruhe**, 23. April. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 3 für die vereinigte evang.-protest. Kirche enthält eine Verordnung vom 8. d. M., das Orgelbauwesen in den evangel. Kirchen betr.

* **Karlsruhe**, 23. April. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 8 vom Heutigen enthält ein Gesetz vom 12. d. M., die Pfandrechte für Schuldverschreibungen auf den Inhaber betr., und eine Verordnung vom 12. d. M. der Ministerien der Finanzen und des Innern: die Ausführung des Reichsgesetzes vom 25. Febr. 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen betr.

⚹ **Pforzheim**, 24. April. Herr Landtagsabgeordneter Hermann Gesell erstattete gestern Abend im Nationalliberalen Verein seinen Wählern Bericht über die Thätigkeit des Landtags. Der Redner besprach die verschiedenen bereits erledigten Gesetzesvorlagen, die noch zur Berathung stehenden, sowie verschiedene Bittschriften und Initiativanträge, so das Schulgesetz in seinen wesentlichsten Bestimmungen, das eine ganze Reihe von Paragraphen enthält, die dem Lehrerstande zu großem Vortheil gereichen und den berechtigten Wünschen der Lehrerschaft nachkommen. Die Frage der Beamtenaufbesserung fand ebenfalls eingehende Erörterung. Wie einschneidend schon eine mäßige Gehaltsaufbesserung wirke, zeige das Gesetz, Wohnungsgeldzuschuß betr., das schon einen Mehraufwand von 600,000 M. beansprucht. Die Unzufriedenheit verschiedener Beamtenkategorien sei sehr bedauerlich, und es frage sich Angesichts der gegenwärtigen Verhältnisse, ob man den Steuerzahlern nach dieser Richtung noch weitere Zumuthungen machen könne. Bezüglich der Erbauung neuer Eisenbahnlinien habe sich bei dem Landtag ein wahrer Bittschriftensturm geltend gemacht. Die Behandlung dieser Bittschriften mit ihrer einfachen oder empfehlenden Ueberweisung an die großherzogliche Regierung zur Kenntnißnahme könne nicht immer als eine sachliche bezeichnet werden; nicht selten beeinflußt Rücksicht auf die Wähler die Haltung der Abgeordneten, wodurch allerdings das Ansehen der Volksvertretung bei der Regierung nicht wachse. Besondere Aufmerksamkeit widmete der Redner der in Aussicht stehenden Organisation der Gewerbeschulen; Schaffung eines Gewerbeschulrathes, Errichtung von Gewerbekammern hält Redner für nothwendige Erfordernisse. Das Kirchensteuergesetz wurde von dem Redner ebenfalls beleuchtet und der Gang der Kommissionsberathung mitgetheilt. Er meint, die Einführung der Kirchensteuer habe ihre Bedenken, schon wegen des großen Verwaltungsapparates und der erheblichen Kosten. Die Frage des direkten Wahlrechtes fand lebhafte Besprechung. Der Redner bekannte sich als Freund der direkten Wahl ohne Stichwahl bei richtiger Interessen- und Standesvertretung. Verschiedene Redner erklärten sich grundsätzlich ebenfalls für die direkte Wahl unter gewissen Kautelen. Jedenfalls sei gewissenhaft zu prüfen, was die Antragsteller in dieser Frage an Stelle des bestehenden Wahlrechtes setzen wollen. Der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Brombacher, dankte dem Redner für seine eingehende und interessante Berichterstattung.

⊥ **Neustadt**, 21. April. Nach dem Beschlusse der diesjährigen Kreisversammlung sollen in diesem Jahre Düngungsversuche mit künstlichen Dungmitteln auf Schwarzwaldwaiden und Schwarzwaldwiesen vorgenommen werden; ein Theil der Ankaufs- und Beförderungskosten von künstlichen Dungmitteln werden auf die Kreiskasse übernommen. Es dürfte sich empfehlen, von dem Bezug dieser künstlichen Dungmittel unter den günstig gestellten Bedingungen ausgiebigen Gebrauch zu machen, damit s. Zt. zahlreiche Urtheile darüber abgegeben werden können, welche Erfolge erzielt worden sind.

* **Aus Baden**, 22. April. In Wiechs ist von 31 Wahlberechtigten Altbürgermeister Schaubhut mit 23 Stimmen wieder gewählt und zudem sein Gehalt erhöht worden. — Bei der vorgestern Abend bei Neubeck in Oberkirch abgehaltenen Generalversammlung des Männergesangvereins wurde Herr Lehrer Braun mit allen gegen eine Stimme zum Dirigenten gewählt. — In Villingen wird am nächsten Montag das Weber Jos. A. Binder'sche Ehepaar die seltene Feier der goldenen Hochzeit begehen. Jos. A. Binder steht im 76. Lebensjahre, seine Ehefrau Josepha im 79. — Desgleichen feiern nächsten Dienstag die Bernhard Boll Eheleute von Owingen das Fest ihrer goldenen Hochzeit. — Professor Dr. Wilhelm Delffs in Heidelberg feierte vorgestern seinen 80. Geburtstag. Er war früher Ordinarius der Chemie und ist vor einigen Jahren in den Ruhestand getreten. Das Dienstmädchen A. Baumgärtner von Heidelberg, welches seit etwa 14 Tage vermißt worden ist, wurde in Ilvesheim als Leiche im Neckar aufgefunden und geländet. — Donnerstag früh 5 Uhr brannte in Schönwald das Haus des Uhrmachers Robert Reichenbach binnen 1½ Stunden trotz völliger Windstille bis auf die Umfangsmauern nieder, die noch stehen, aber demolirt sind. Die Entstehungsursache des Feuers ist bis jetzt nicht festgestellt. Ein Fünftel ist versichert.

Die Eröffnung der Jubiläumsausstellung.

* Karlsruhe, 23. April.

Eine würdige Einleitung zu den schönen Festtagen, die unserem Vaterlande in dem 40jährigen Regierungsjubiläum Sr. K. H. des Großherzogs für die nächsten Tage bevorstehen, bildet die heute Vormittag stattgehabte feierliche Eröffnung der Gartenbau- und landwirthschaftlichen Ausstellung. Zwar konnte die Eröffnung derselben nicht in vollem Glanze und ungetrübter Stimmung vor sich gehen, weil der hohe Protektor, S. K. H. der Großherzog, in Folge seines schonungsbedürftigen Gesundheitszustandes derselben fern bleiben mußte; aber die Festtheilnehmer hatten dafür die Freude, die andern Angehörigen des großherzogl. Hauses mit Ausnahme des in Berlin weilenden Erbgroßherzogs vollzählig bei der Feier versammelt zu sehen.

Alsbald nach 11 Uhr erschien J. K. H. die Frau Großherzogin, begleitet von der Frau Erbgroßherzogin, und ferner S. K. H. Prinz Wilhelm mit Gemahlin und S. K. H. Prinz Karl mit Gemahlin. Auch die Vertreter der Staats-, Militär- und städtischen Behörden waren fast vollzählig zugegen. Wir bemerkten Se. Exz. den Staatsminister Dr. Turban, Geh. Rath Dr. Nokk, Staatsrath Eisenlohr und viele andere Ministerialbeamte, ferner den kommandirenden General v. Schlichting, den Brigadekommandeur v. Froben, Oberstkammerherrn v. Gemmingen, Oberst-hofmeister v. Edelsheim, Oberststallmeister v. Holzing, den Flügeladjutanten Sr. Königl. Hoheit, Major v. Schönau und andere höhere Offiziere, dann die Vertreter der städtischen Behörden mit den Bürgermeistern Schnetzler und Krämer an der Spitze, und eine Anzahl anderer reich mit Orden geschmückter Würdenträger. In dem ersten, mit einer vergoldeten Kolossalfigur der Flora und den lorbeerumrankten Büsten JJ. KK. HH. des Großherzogs und der Großherzogin geschmückten Hauptraum des Ausstellungsgebäudes hatte die sehr zahlreiche Festversammlung Aufstellung genommen. Als J. K. H. die Frau Großherzogin erschienen war, nahm Herr Ministerialrath Buchenberger als erster Vorsitzender des Hauptausschusses zu folgender Festansprache das Wort:

Durchlauchteste Frau Großherzogin!
Durchlauchtigste, hochverehrteste Anwesende!

Ein Viertel Jahrhundert ist umflossen, seit in der Residenzstadt unserer badischen Heimath eine Anzahl gemeinnützig gesinnter Männer zur Bildung eines Gartenbauvereins sich zusammenfanden; die Kunstgärtnerei, die Blumenpflege in der engeren Häuslichkeit und darüber hinaus, die landwirthschaftliche Gärtnerei, zu Tage tretend in Obstkultur und Gemüsebau, sollte in der neuen Bildung eine dauernde Heimstätte, einen festen Vereinigungspunkt, einen wirthschaftlichen Rückhalt finden.

Mannigfache Schicksale hat der junge Verein auf seinem bisherigen Werdegang zu verzeichnen gehabt, aber er hat die Widrigkeiten, die seinem Bestand oftmals drohten, jederzeit glücklich überwunden und heute darf er, wenn auch immer noch bescheiden an Mitgliederzahl, doch nicht ohne Befriedigung zurückblicken auf das, was unter seiner Anregung in diesem Zeitraum hier und an andern Orten, in den Städten wie auf dem flachen Lande, Nützliches und Gutes geschaffen wurde. Und in diesem Gefühl, innerhalb der bescheidenen Grenzen des Wirkens, die sich der Verein setzte, eine nicht ganz unnütze Thätigkeit entfaltet zu haben, glaubten dessen Leiter in Uebereinstimmung mit den Mitgliedern, das nunmehr 25jährige Bestehen des Vereins durch die Veranstaltung einer Ausstellung unseren Mitbürgern in Erinnerung rufen zu dürfen, zugleich von dem Gedanken geleitet, durch diese Ausstellung weitere Freunde, Förderer, Gönner unserer gemeinnützigen Bestrebungen zu gewinnen, vor Allem aber von dem freudigen Wunsche beseelt, dem hohen Protektor unseres Vereins, S. K. H. dem Großherzog, mit dieser Ausstellung einen Zoll der Dankbarkeit zu entrichten, den wir Höchstdemselben für so viele Gnadenbeweise seit langer Zeit schulden.

Heute nun soll sich das Ausstellungswerk vor dem prüfenden Auge der Besucher bewähren; und nicht ohne Zagen, aber doch mit dem Bewußtsein, unsere bescheidenen Kräfte zur guten Vollendung des mühevollen Werkes eingesetzt zu haben, harrt die Vereinsleitung des Augenblicks der Eröffnung.

Wie aber in unserer engeren Heimath, die man so oft den „Garten Deutschlands" genannt hat, Garten- und Landbau fast ununterscheidbar in einander überfließen, Kunst- und landwirthschaftliche Gärtnerei viel inniger, als sonstwo sich berühren, so hat unsere Ausstellung wohl mit Recht nicht auf die Darbietung eines kunstgärtnerischen Bildes allein sich beschränkt, sondern darüber hinaus die verwandten Gebiete des Landbaues einbezogen. Und wenn in dem eigentlich gärtnerischen Theil der Ausstellung unser Auge sich erfreuen soll und darf an der verschwenderischen Fülle von Farbe und Duft, an der wunderbaren Mannigfaltigkeit der Formen und Gestaltungen, die der schöpferischen Hand des Menschen ihr Dasein verdanken, so wird und soll uns der landwirthschaftliche Theil einen Fingerzeig geben, auf welchem Weg dieselbe schaffende Hand dem Boden auf engstem Raum große wirthschaftliche Nahrungswerthe zu entlocken vermag. Garten- und Landbau haben seit Jahrhunderten sich gegenseitig ergänzt und das Fortschreiten des einen Produktionszweigs auch den andern wohlthätigst beeinflußt; das Licht, das von der Lehre Liebig's über den Landbau ausstrahlte, hat auch die Kunstgärtnerei erhellt; und die vollendeten Züchtungsweisen der letzteren wiederum den Landbau mächtig gefördert. Aber noch eine andere Entwicklung hat in unserer Zeit das innerste Getriebe des Land- und Gartenbaues nicht unwesentlich beeinflußt, diejenige, welche dem 19. Jahrhundert überhaupt das eigenartige Gepräge gegeben: die aufblühende Technik des Maschinenwesens. Und diese Indienststellung der modernen Technik für die Zwecke des Garten- und Landbaues und seiner verwandten Zweige — von den einfachsten Werkzeugen der Baumgärtnerei bis zu den kunstvoll eingerichteten Warmhäusern, von dem unscheinbaren Apparat, der in wenigen Minuten die Milch entschleudert bis zu den großen und sinnreichen Maschinen, die die mühevolle und kostspielige landwirthschaftliche Handarbeit der Menschen durch leblose und doch belebte Räder und Wellen ersetzen, — diese Indienststellung der Maschinentechnik in den Rahmen unserer Ausstellung einzufügen schien uns daher ebenfalls nützlich und zeitgemäß.

Ein in bescheidenen Verhältnissen sich bewegender Verein, wie der unserige, hätte dieses Werk nicht unternehmen und nicht durchführen können, wenn ihm nicht von allen Seiten Förderung und Hilfe in reichstem Maße zu Theil geworden wäre. Wir haben Dank auszusprechen der Stadt Karlsruhe und ihren Verwaltungsorganen, welche uns Räume für das Unternehmen überließen, wie sie schöner und zweckentsprechender sich nicht denken lassen; wir haben zu danken der großh. Staatsregierung und den Landständen für die Spendung reicher Geldmittel; einer Reihe gemeinnütziger Persönlichkeiten der hiesigen Stadt, welche als Garanten des Unternehmens sich bereit finden ließen; wir sind hoch erfreut worden durch eine fast übergroße Anzahl von Ehrenpreisen, gestiftet von hohen und höchsten Personen, von Vereinen, Korporationen, Städten. Vor Allem aber ziemt uns ehrerbietigster Dank gegenüber Sr. K. H. dem Großherzog, dem durchlauchtigsten Protektor unserer Ausstellung.

Der innige Wunsch der Ausstellungsleitung, unseren allverehrten Landesherrn zu begrüßen, frei unsere Huldigungen Höchstihm darzubringen, konnte leider nicht in Erfüllung gehen. Aber wir haben die große Freude, J. K. H. die Großherzogin und hohe Angehörige des großh. Hauses gegenwärtig bei unserer Feier zu sehen und wir danken innigst für diese unserer Feier erwiesene hohe Auszeichnung und Huld. Und es ist mir vielleicht gestattet, daß ich in Gegenwart unserer durchlauchtigsten Großherzogin Namens der Ausstellungsleitung ausspreche, was zunächst uns Herzensbedürfniß ist: daß ich ausspreche, wie für unsere Ausstellung überhaupt erst die Möglichkeit muthvoller Inangriffnahme und hoffnungsreichen Gelingens dadurch gegeben war, daß Se. K. H. der Großherzog das Protektorat über die Ausstellung zu übernehmen, werthvollste Ehrenpreise zu widmen und von Anfang an bis heute unausgesetzt dem Unternehmen Höchstseine Huld zu beweisen geruht haben; daß ich ausspreche, wie sehr wir für diese höchsten Huldbezeugungen von tiefgefühltestem Dank durchdrungen und erfüllt sind.

Durchlauchtigste Großherzogin! Eure Königliche Hoheit haben die lebhafteste Theilnahme namentlich an jenem Theil der Ausstellung zu nehmen geruht, der die in der Pflanzenwelt still und sinnig waltende Hand des weiblichen Geschlechts zur Darstellung zu bringen berufen ist; und daß „die Blumenpflege in Haus und Familie" in unserem Unternehmen eine Stätte der Bethätigung fand, dies ist ja recht eigentlich die Verwirklichung der von Eurer Kön. Hoheit von Anfang ab huldreichst uns übermittelten Wünsche. So hat sich vermöge der besonderen Fürsorge, welche Eure Kön. Hoheit dieser Seite der Ausstellung zuzuwenden die Gnade hatten, ein rühmlicher Wetteifer gerade auch hier geltend gemacht und ein Ansporn muß und wird uns dies sein, mehr noch als bisher den sittigenden und veredelnden Einfluß der Blumenpflege, auch unter bescheidenen Verhältnissen, auch in den Heimstätten unserer ärmeren Bevölkerung, forthin in liebevolle Pflege zu nehmen.

Durchlauchtigste Frau Großherzogin! Die Ausstellungs-Leitung ist ganz besonders glücklich in dem Gedanken, daß das, was ursprünglich als häusliches Jubiläumsfest des Landesgartenbauvereins gedacht und geplant war, zeitlich zusammenfällt mit einem Jubiläum, das die Gemüther des badischen Volkes auf's Tiefste bewegt; wir sind ganz besonders glücklich in dem Gedanken, diese unsere Ausstellung als echte und rechte Jubiläumsblume, als echtes und rechtes Kind des Frühlings einflechten zu dürfen in den reichen Kranz von Huldigungen, die dem hochherzigen Fürsten Badens in diesen für das ganze Land hoch-denkwürdigen Tagen von allen Seiten werden entgegengebracht werden. Und wenn beim Durchschreiten der Ausstellung tausend und abertausend Pflanzen, von Nah und Fern zusammengetragen, ihre schönen Blumenhäupter vor Eueren Königlichen Hoheiten grüßend neigen, so möge dies ein Symbol sein der tiefinnerlichen Verehrung, Liebe und Dankbarkeit, mit der in diesen Tagen, in denen 40 Jahre ruhmvoller, dem Glück und der Wohlfahrt des Landes gewidmeter Regententhätigkeit sich vollenden, bei uns in Baden und in ganz Deutschland Millionen von Herzen dem hochsinnigen Fürsten des Landes, der hohen Frau, die mit Ihm den Thron Badens theilt, und Seinem Hause mit patriotisch heißem Empfinden treu entgegenschlagen.

Möge dieses unser Unternehmen, getragen von der Huld unseres hochgeliebten Fürstenpaares, zu Stande gekommen unter thatkräftiger und einmüthiger Mitwirkung staatlicher, städtischer und Vereins-Organe, erfüllen, was es sich vorsetzte: unsern Mitbürgern zu zeigen, was wirthschaftliche Kraft und Einsicht der Erwerbstände in Verbindung mit Gemeinsinn zu leisten vermag und anzueifern zu Allem, was echtes, wahres Vorwärtsschreiten in sich schließt. Das walte Gott!

Wir aber, hochverehrte Festtheilnehmer, wollen den Gefühlen, die uns in diesem Augenblick mächtig bewegen, Ausdruck geben, indem wir ausrufen: Unser allverehrtester Landesherr, der gnädige Protektor der Ausstellung, Seine Königliche Hoheit der Großherzog, Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin und die hohen Angehörigen des Großherzoglichen Hauses, — sie leben hoch! hoch! hoch!

Das dreimalige Hoch ertönte mächtig durch die weiten Räume und die Kapelle des Leibgrenadierregiments unter Böttge's Leitung intonirte darauf die herrliche Fürstenhymne. Inzwischen geleitete Ministerialrath Buchenberger die fürstlichen Herrschaften in den Kuppelraum des Ausstellungsgebäudes. Hier bildeten 50 weißgekleidete Jungfrauen aus der Bürgerschaft zu beiden Seiten Reihen und wetteiferten mit der sich hier entfaltenden herrlichen Blumenpracht in Anmuth und Liebenswürdigkeit. Als Ihre königl. Hoh. auf der Estrande angelangt war, trat Frl. Elsa Hancke mit einem prachtvollen Lorbeerkranz vor und sprach in stimmungsvollen Worten den folgenden, von Herrn Hoftheaterdirektor Hancke gedichteten Prolog:

Mit Flora's holden Kindern schmückte diese Halle
Zum Jubelfeste sich des theuren Landesherrn,
Zu dem sein treu ergeb'nes Volk seit 40 Jahren
Aufblickt als seines Glück's unwandelbarem Stern.
Den selt'nen Freudentag mit dankerfülltem Herzen
Zu feiern rüstet sich das ganze Bad'ner Land,
Wo immerdar, in frohen und in trüben Tagen
Umschlinget Fürst und Volk der Liebe festes Band
Zum Zeichen dessen legen wir zu Füßen,
Dem vielgeliebten Fürsten diesen Kranz,
Der ihn zu seinem Jubelfest soll grüßen,
Den Lorbeer fügen soll zu seiner Krone Glanz —
Und lange bleibe noch sein väterliches Walten
Dem treuen Volk und seinem Land erhalten.

Die Frau Großherzogin dankte sichtlich gerührt für diese sinnige Kundgebung zu Ehren Seiner Königlichen Hoheit und zeichnete sowohl die Sprecherin, wie die sie umgebenden Festjungfrauen mit freundlichen Worten aus. Alsdann besichtigte die hohe Frau auf ihrem Rundgang noch die weiteren prächtigen Blumensammlungen und sprach sich, eine eingehendere Besichtigung für die nächsten Tage in Aussicht stellend, den Herren des Komites gegenüber in höchst anerkennenden Worten über das schöne Gelingen der Ausstellung aus. Nach etwa halbstündigem Aufenthalt verließ Ihre Königliche Hoheit dieselbe, während die übrigen fürstlichen Herrschaften noch mindestens eine Stunde länger in derselben weilten und sowohl die entzückenden Topfgewächse in der Halle, wie die zahlreichen Baumschulerzeugnisse, die Obst- und Gemüsezuchtergebnisse, die Blumenbinderei- und Früchtearrangements, wie die gewerblichen und landwirthschaftlichen Erzeugnisse in der Abtheilung für Geräthe und Maschinen eingehend besichtigten.

Die hohen Herrschaften zeigten für die mannigfaltigen Gartenbaugegenstände ein sehr lebhaftes Interesse und befahlen schon auf dem ersten Rundgang durch die Ausstellung zahlreiche Einkäufe.

Es wird in den nächsten Tagen unsere Aufgabe sein, die hauptsächlichsten Abtheilungen der Ausstellung einer eingehenden Besprechung zu unterziehen. Für heute wollen wir nur konstatiren, daß der Gesammteindruck der Jubiläumsausstellung ein äußerst günstiger und für die Besucher geradezu überraschender gewesen ist.

Die Ausrufe des Entzückens über die üppige und seltene Blumenpracht und das geschmackvolle Arrangement in den einzelnen Abtheilungen waren vollauf gerechtfertigt und werden von jedem Besucher mitempfunden werden. Möge Niemand versäumen, der Ausstellung möglichst schon in den ersten Tagen seinen Besuch abzustatten; es wird ein Jeder hochbefriedigt daraus zurückkehren. Das Ausstellungskomite hat sich mit derselben ein hohes Verdienst erworben, das von allen Seiten dankbare Anerkennung verdient.

Mittheilungen
aus dem Bereiche des Schulwesens.
Dienstnachrichten und Diensterledigungen.

Versetzungen und Ernennungen:

E. Peschier, Professor a. D., als provis. Lehrer an die höhere Bürgerschule in Ladenburg. Phil. Kircher, Lehramtspraktikant, an die Realschule in Konstanz. J. Litschgi als provis. Lehrer an die höhere Bürgerschule in Ueberlingen. R. Rücklin an die Gewerbeschule in Pforzheim.

E. Baber als Unterlehrerin nach Mannheim. F. Berger als Unterlehrer nach Ulm, A. Oberkirch. K. Blattmann als Schulverwalter nach Kirchen, Amt Engen. L. Bosch als Unterlehrer nach Griesbach. F. X. Brecht als Unterlehrer nach Bruchsal. R. Dahm als Unterlehrer nach Auerbach, A. Mosbach. A. Edelmann, Realschulkandidat, als Unterlehrer nach Mannheim. E. Ellenberger als Unterlehrerin nach Waldhof. K. Fehrenbach als Unterlehrer nach Mannheim. Chr. Fischer wird Hauptlehrer in Freiburg. F. X. Fischer als Unterlehrer nach Ortenberg. O. Fischer als Unterlehrer nach Karlsruhe. F. Fröber wird Hauptlehrer in Mannheim. W. Gilbert als Unterlehrer nach Trienz. K. Haug als Unterlehrer nach Rettigheim. L. Karl wird Schulverwalter in Wertheim. R. Kraus als Unterlehrer nach Helmsheim. A. Leiblein als Schulverwalter nach Volkertshausen. A. Liermann als Unterlehrerin nach Mannheim. K. Mark als Unterlehrer nach Lussigheim. A. Marzluf als Unterlehrer nach Dazlanden. A. May als Unterlehrer nach Wertheim. M. Mayer als Unterlehrer nach Bulach. H. Möhr als Unterlehrer nach Mannheim. B. Müller als Hilfslehrer nach Balzfeld. F. Münzer als Unterlehrer nach Jöllingen. L. Pfaff als Schulverwalter nach Forst. Gg. Raith als Hilfslehrer nach Kippenheimweiler. H. Schickle als Schulverwalter nach Söllingen, Amt Durlach. H. Schlegel als Unterlehrer nach Mannheim. F. J. Seber als Unterlehrer nach Ettlingenweier. P. Sidinger als Unterlehrer nach Dielheim. J. Sigmund als Unterlehrer nach Dertingen. K. Strohbach als Unterlehrer nach Mannheim. J. Wannenmacher wird Hauptlehrer in Aufen. J. Zürn wird Unterlehrer in Karlsruhe.

Auf Ansuchen der Stelle enthoben:

O. Frey, Unterlehrer in Dielheim.

Gestorben:

L. Hildenbrand, Reallehrer an der höheren Bürgerschule in Hornberg. Th. Metz, Hauptlehrer a. D., von Eisenthal.

Handelsnachrichten.

♃ **Düsseldorf**, 21. April. (Amtlicher Kursbericht.) A. Kohlen und Koaks: 1) Gas- und Gas-Flammkohlen: a. Gaskohle für Leuchtgasbereitung 11.50–12.00, b. Generatorkohle 10.50—11.00, c. Gasflammförderkohle 9.50—10.00; 2) Fettkohlen: a. Förderkohle 8.50, b. beste melirte Kohlen (Lokomotivkohle) 9.50, c. Koalskohle 7.00—7.50; 3) Magere Kohlen: a. Förderkohle 8.00—8.50, b. melirte Kohlen 9.00—9.50, c. Nußkohle Korn 2 (Anthracit) 18.00—20.00 (Preise der Zechengemeinschaft); 4) Koaks: a. Gießereikoaks 14.50—15.00, b. Hochofenkoaks 12.00, c. Nußkoaks, gebrochen 15.50—17.00; 5) Brickets 11.00—13.00. B. Erze: 1) Rohspath 7.50—8.25, 2) geröst. Spatheisenstein 10.50—12.00, 3) Somorrostro f. o. b. Rotterdam -.—, —.—, 4) nassauischer Rotheisenstein mit etwa 50 Proz. Eisen 8.50—9.20, 5) Rasenerze franko —.—, —.—. C. Roheisen: 1) Spiegeleisen, 1. Qual., 10 bis 12 Prozent Mangan 56.00, 2) weißstrahliges Qualitäts-Puddeleisen: a. rhein.-westfälische Marken 51.00—52.00, b. Siegerländer 47.00—48.00; 3) Stahleisen 52.00—53.00; 4) englisches Bessemereisen ab Verschiffungshafen —.—, —.—; 5) span. Bessemereisen Marke „Mudela" loko Rotterdam —.—, —.—; 6) deutsches Bessemereisen 66.00; 7) Thomaseisen franko Verbrauchsstelle 50.00; 8) Puddeleisen (Luxemburger Qualität) 28.80; 9) englisches Roheisen Nr. 3 ab Ruhrort —.—; 10) Luxemburger Gießereieisen Nr. III. 48.00; 11) deutsches Gießereieisen 1. Qual. 65.00; 12) 2. Qual. —.—, 13) 3. Qualität 55.00; 14) deutsches Gießereieisen (Hämatit.) 66.00; 15) spanisches Gießereieisen, Marke „Mudela", loko Rotterdam —.—, —.—. D. Stabeisen: gewöhnliches Stabeisen —.—, —.—. E. Bleche: 1) gewöhnl. Bleche 145, 2) Kesselbleche 160.00—165.00, 3) Feinbleche 130.00—140.00. F. Draht: 1) Eisenwalzdraht —.—, —.—, 2) Stahlwalzdraht —.—, —.—. (Berechnung in Mark für 1000 Ko. und, wo nicht anders bemerkt, ab Werk.) Der Kohlenmarkt ist still. Die Eisenwerke sind im Allgemeinen leidlich beschäftigt, doch sind die Preise sehr niedrig, vielfach verlustbringend. Nächste Börse am 5. Mai.

* Karlsruhe, 23. April. (Fleischpreise auf der Freibank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 8 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 50, 56, Rindfl. 60, 64, 66, 68, Schweinefl. 64, 66, 68, Kalbfl. 64, 66, 68, Hammelfleisch 60, 70 Pf. — Marktpreise in der Woche vom 16. bis 23. d.: 1) Viktualien: Fleisch: 500 Gr. Ochsen 64, 72, Rind 64, 68, Hammel 60, 70, Schweine 64, 68, ger. 85, Kalb 64, 68, Brod: 450 Gr. weißes 20, 1400 schw. 46, Mehl: 500 Gr. weißes 24, schwarzes 20, 1 Liter Erbsen 18, Bohnen 18, Linsen 30, 500 Gr. Reis 32, Gerste 28, Grieß 24, 50 Kilo Kartoffeln 3.30, 500 Gr. Butter 1.10, Rindschmalz 1.20, Schweineschmalz 80, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 36, 1 Liter saurer Rahm 80 Pf. — 2) Sonstige Naturalien: 1 Kistr. Waldbuchenholz 42.—M., Waldtannenholz 32, 50 Kilo Heu 2.85 M., Stroh 2.35, 3) Fische: 500 Gr. Aal —, Bärsch 60, Hecht 1.—, Bresen 60, Milben 60, Karpfen 80, Schleien —, Rothaugen 30, Koretsch 40, Schellfische —.

Städtisches.

Sch. **Karlsruhe**, 22. April. Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung von heute. Der Vorsitzende theilt ein Schreiben der Frau Oberbürgermeister Lauter mit, in welchem dieselbe dem Stadtrath für die ihr beim Ableben ihres Mannes bezeugte liebevolle Theilnahme und für die dem Entschlafenen erwiesene letzte Ehre wärmsten Dank ausspricht. — Wegen der, für die Feier des 40-jähr. Regierungsjubibiläums Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs vorzunehmenden Ausschmückung des Marktplatzes kann der Markt Dienstag, den 26. und Donnerstag, den 28. April daselbst nicht abgehalten werden; derselbe findet an diesen Tagen auf dem Ludwigsplatz statt. — Die der Anstalt für Arbeitsnachweis fürs Jahr 1892 bewilligte Unterstützung von 600 Mk. wird zur Auszahlung angewiesen. — Die Unterrichtsertheilung an der Fortbildungsschule

für weibliche Handarbeiten wird den Industrielehrerinnen Reuther und Ries übertragen. Zu Industrielehrerinnen werden, vorbehaltlich der Zustimmung der großh. Kreisschulvisitatur, Fräulein Bilger und Fräulein Zipfel hier ernannt. — Ein Auswanderungsgesuch für den 17 Jahre alten Max Stutz und zwei Gesuche um Aufnahme in den bad. Staatsverband des Schuhmachermeisters Peter Winkler und des Wilhelm Weinschenk werden dem großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt. — Dem Stadtgarten gingen Geschenke zu: von Herrn Dr. Arnold hier 4 Lachtauben, von Herrn Zahnarzt Metzger hier 1 paar weiße Ratten mit Jungen, von Herrn Gastwirt Estelmann hier 1 Wellensittich, von Herrn Villinger, Kirner u. Cie. hier 3 Spiegel in den Affenbehälter, von Frau Venedey, Ww. in Oberweiler 1 grüner Papagei, von Herrn Oberbergrath Caroli 1 paar Webervögel. Hierfür wird Dank ausgesprochen. — Gleichfalls Dank wird ausgesprochen dem Herrn Privatier Sutter in Ettlingenweier für dem städt. Archiv geschenkte ältere Bücher. — In der ambulatorischen Klinik betrug im Monat März d. J. die Zahl der ärztlichen Leistungen 3590 und die Zahl der Leistungen der Heilgehilfen 987. — Im städt. Krankenhaus belief sich im gleichen Monat der höchste Krankenstand auf 265 und der niederste auf 224 Personen.

M **Karlsruhe**, 22. April. Die Jahresprüfung der Gewerbeschule, mit welcher die übliche Ausstellung der im Laufe des Schuljahres gefertigten graphischen und Modellier-Arbeiten verbunden war, hat wieder nach jeder Seite hin ein recht zufriedenstellendes Ergebniß zu verzeichnen. Ließ die mündliche Prüfung eine gründliche Pflege des realen Unterrichts erkennen, durch welchen der junge Handwerker in den wirthschaftlichen Betrieb eines Geschäfts eingeführt wird, so zeigte die Zeichnungsausstellung sehr anerkennenswerthe Fortschritte auf dem Gebiete des freihändigen, gebundenen und beruflichen Zeichnens, wozu auch neuerdings, mit richtiger Beschränkung des Maßes, eine Art körperlichen Zeichnens getreten ist, welches auf die allereinfachste Weise zur Kenntniß der Schattenlehre hinleitet. Die Aufgaben waren mit gutem Verständniß gezeichnet und zeigten einen Grad von Sauberkeit in der Ausführung, welcher sonst in diesen Anstalten nicht gerade besonders auffällt; sowohl im mechanisch-technischen und im Bauzeichnen, als in den verschiedenen Fächern des Kunsthandwerkes waren Blätter ausgelegt, deren sich selbst höhere Lehranstalten nicht zu schämen gehabt hätten. Was uns aber ganz besonders erfreute, war, daß man die eigentlichen Ziele der Gewerbeschule überall fest im Auge behalten hatte; es sollen keine Bureautechniker und Künstler hier erzogen werden, wohl aber Leute, welche eines Tages im Stande sind, eine einfache Werkzeichnung selbst zu entwerfen, oder aber aus einer ihnen vorgelegten Zeichnung mit klarem Verständniß all' das herauszulesen, was für die praktische Ausführung des gezeichneten Gegenstandes in der Werkstätte zu wissen nothwendig ist. In diesem Sinne scheint an unserer hiesigen Gewerbeschule vorgegangen zu werden, und das ist es wohl auch, was ihr in den jüngsten Jahren die zunehmende Werthschätzung der hiesigen Lehrmeister und der jüngeren Handwerkerklasse eingetragen hat, so daß sie heute gegen 600 Schüler zählt und zur Unterbringung ihrer Besucher Anspruch an größere Räumlichkeiten zu erstreben sich genöthigt sah. Mit der Prüfung verbunden war, wie alljährlich, eine Vertheilung von Preisen und Diplomen an brave Schüler, welche eine Ansprache des Schulvorstandes eröffnete: Herr Dr. Cathiau wies in seiner Rede zunächst auf den beklagenswerthen Verlust, welchen die Stadt und die städtischen Anstalten durch das Hinscheiden des Oberbürgermeisters Herrn Lauter soeben erlitten hatten und wie des Verblichenen Berufstreue noch übertroffen worden sei von dessen mannhafter Gesinnung für Kaiser und Reich und von dessen warmer und dankbarer Anhänglichkeit an unser erlauchtes Fürstenhaus. Das war Anlaß, einen Blick zu werfen auf das bevorstehende 40jährige Regierungsjubiläum Sr. königl. Hoheit des Großherzogs und dem versammelten Schülerkreise ins Gedächtniß zu rufen, was unser Land, was das große deutsche Reich dem uneigennützigen Bemühen, der klaren Einsicht und dem wahrhaft väterlichen Walten des Gefeierten verdanke, wie insbesondere Handel und Gewerbe, Kirche und Schule den Ausbau ihrer Organisationen der unablässigen anregenden Sorge desselben schulde. Die ebenso formvollendete als erhebende Ansprache hinterließ einen sichern Eindruck bei den Anwesenden, unter welchen sich außer Mitgliedern der städt. Schulbehörden auch Herr Ministerialrath Braun befand. Als Prämien wurden lehrreiche Bücher und geschmackvoll ausgeführte Diplome vertheilt. Die nächste Schlußprüfung wird die Gewerbeschule wohl in ihren neuen Räumen begehen dürfen.

)-(**Karlsruhe**, 23. April. Im hiesigen Kunstverein sind neu zugegangen: 344. Krevettenfischer des Morgens durch die Dünen ziehend von Prof. H. Baisch hier. 345. Krevettenfischer von Nicuport nach der Arbeit von Demselben. 346. Aus Ettlingen von Karl Kehr hier. 347. Betendes Mädchen von Karl Dussault hier. 348. Azaleen von A. E. Walker hier. 349. Alte Eichen, Herbststimmung von Aug. Hörter hier (bleibt nur Sonntag ausgestellt). 350. Lenore, nach der Ballade von G. A. Bürger (neu übermalt), von Wilh. Emele hier. 351. Porträt-Studie, alter Mann, von J. Kleinschmidt in Kassel. 352. Porträt seiner Mutter von Demselben. 353. Studienkopf von Demselben.

* **Karlsruhe**, 23. April. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 433 Fremde auf.

Drahtberichte.

* **Berlin**, 23. April. Wie die Nationalzeitung meldet, wird der Kaiser am Sonntag zu den Beisetzungsfeierlichkeiten für die verstorbene Großherzogin-Mutter Alexandrine in Schwerin eintreffen. — Die Voss. Ztg. meldet aus Brüssel, Lavigerie habe sämmtliche französischen Missionäre angewiesen, den Kongostaat zu verlassen.

* **München**, 23. April. Eine Privatdepesche der Neuesten Nachrichten meldet aus Rom aus erster Quelle, der Nuntius Agliardi werde in 14 Tagen nach München zurückkehren. Der Papst habe ihm in einer ihm gewährten längeren Audienz angedeutet, Agliardi würde im Laufe dieses Jahres Nuntius in Wien werden, sobald Galimberti Kardinal geworden sei

* **Paris**, 23. April. Bei den von den Blättern gemeldeten Choleraerkrankungen im Spital Beaujon handelt es sich, wie von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, um 4 Fälle von cholera nostras. Von den Patienten ist einer gestorben, die Uebrigen sind bereits auf dem Wege der Besserung.

* **Paris**, 23. April. Eine amtliche Depesche aus Caracas meldet den vollständigen Sieg der Truppen Venezuelas in den Schlachten von Topon und Mocoti. Der Friede sei vollständig wiederhergestellt.

* **Paris**, 23. April. Die Gesammtzahl der verhafteten Anarchisten beläuft sich gegenwärtig auf 51. Weitere Verhaftungen sollten heute Vormittag vorgenommen werden.

* **St. Petersburg**, 23. April. Die Blätter melden, es sei endgiltig beschlossen, das Verbot der Getreideausfuhr bis zum 1. September aufrecht zu erhalten.

* **Frankfurt a. M.**, 23. April. (Abendkurse.) Kreditaktien 274 1/2, Staatsbahn 246 1/4, Lombarden 76 1/4, Disk.-Komm. 191.—, Aegypter 97.50, Ungarn —. Gelsenk. 129.50, Italiener —.—. Gotthard —.—. Fest.

* **Berlin**, 23. April. (Schlußkurse.) Diskonto-Komm. 190.70, Dortmunder 56.80, Bochumer 118.50. Fest.

* **Paris**, 23. April. 3proz. Rente 96.72, 3pr. Portugiesen 27 1/4, Spanier 57 7/8, Türken 19.72, Banque ottom. 555, Ungarn —.—, Rio Tinto 398.—. Banque de Paris 610. Fest.

(Briefkasten.) Herrn O. B. in K.: Die von Ihnen angegebenen Nummern der beiden Lotterien sind nicht gezogen worden.

Verantw. Redaktion: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen.

April.	Morgens	Ort.	Bar. auf 0. Gr. u. d. Meeresniv. red. i. Mill.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke.	Wetter.	Temp. in Celsiusgraden
23	8	Mullaghm.	772	WSW	mäßig	wolkig	9
	8	Aberdeen	764	W	stark	heiter	10
	8	Christiansd	747	SSW	steif	Regen	6
	8	Kopenhag.	762	W	schwach	heiter	7
	8	Stockholm	753	W	mäßig	bedeckt	5
	8	Haparanda	754	SO	leicht	wolkig	1
	8	Petersburg	758	NW	leis. Zug	Regen	2
	8	Moskau	766	OSO	leis. Zug	wolkenlos	4
	8	Cork	775	N	leis. Zug	heiter	9
	8	Cherbourg	773		still	wolkenlos	10
	8	Helder	771	WSW	mäßig	wolkenlos	8
	8	Sylt	765	WNW	mäßig	heiter	7
	8	Hamburg	767	W	mäßig	heiter	9
	8	Swinemde.	764	WSW	mäßig	heiter	7
	8	Neufahrwf	760	WNW	schwach	wolkenlos	8
	8	Memel	757	W	frisch	Nebel	4
	8	Paris	774	NW	schwach	bedeckt	11
	8	Münster	769	W	leicht	heiter	9
	8	Karlsruhe	772	SW	mäßig	bedeckt	11
	8	Wiesbaden	771	SW	leicht	bedeckt	13
	8	München	772	SW	frisch	bedeckt	5
	8	Chemnitz	768	W	mäßig	bedeckt	10
	8	Berlin	766	NW	mäßig	heiter	11
	8	Wien	769	W	mäßig	heiter	10
	8	Breslau	766	NW	schwach	Regen	9
	8	Ile d'Aix	773	NNO	schwach	bedeckt	13
	8	Nizza					
	8	Triest	769		still	wolkenlos	15

(Uebersicht der Witterung.) Das barometrische Maximum, dessen Kern heute vor dem Kanal liegt, hat unter weiterer Zunahme seiner Intensität noch mehr in das Binnenland herein an Raum gewonnen; zugleich hat sich die Depression im hohen Norden vertieft, so daß überall frische südwestliche Winde wehen. In Nordwestdeutschland war der Himmel schon am Morgen heiter, bei uns ist im Laufe des Tages Aufklären eingetreten, das voraussichtlich auch bei der dermaligen Luftdruckvertheilung Bestand hat. Die Temperaturen werden nunmehr rasch zunehmen.

Geboren.

Karlsruhe, 19. April. Klara Eugenia, V. Ernst Eug. Neumann, Kaufmann. — 20. April. Wilhelm, V. Karl Bühler, Landwirth; Wilhelm Max, V. Heinr. Wurtz, Taglöhner. — 21. April. Eugen Wilhelm, V. Wilhelm Hofsäß, Schreiner. — 22. April. Hermann Gustav, V. Paul Gläser, Schreiner.

Eheaufgebote

Karlsruhe, 23. April. Recker, Hermann, von Wiesbaden, Hauptmann in Saargemünd, m. Marie van der Kors von Mannheim.

Eheschließungen

Karlsruhe, 23. April. Behrens, Karl, von Hinternah, Vizefeldwebel hier, m. Marie Zimmermann v. Eisenach; Rudhart, Rudolf, von Berchtesgaden, Sattler hier, m. Marie Müller von Heuberg; Michael, Josef, von Freiburg, Faktor hier, m. Barbara Strittmatter v. Mannheim; Kotterer, Johann, von Freiburg, Schreiner hier, m. Marie Isele von Berau; Stoll, Ludwig, von hier, Kutscher hier, m. Pauline Schönau von Biberach; Schwemmle, Jakob, von Stuttgart, Weißgerber in Durlach, m. Albertine Serrer von Ulm; Wagenmann, Wilhelm, von hier, Kaufmann hier, m. Luise Lenz von Neckarkatzenbach.

Gestorben

Karlsruhe, 21. April. Hilser, Albert, Gypser, 61 J. — 22. Schloß, Margaretha, Dienstmädchen, 32 J.
Adelshofen, 21. April. Müll, Jakob, 81 J.
Freiburg, 22. April. Neumeyer, Josef Anton, Bierbraureibesitzer, 52 J.; Deißler, Josef, Kanzleiassistent des erzbischöfl. Ordinariats, 70 J.; Lederle, Ernestine, geb. Walzer, Gürtlers Gattin.
Kandern, 21. April. Spohn, J., geb. Koger, Wwe., 85 J.
Oberalpfen, 22. April. Schäuble, Benjamin, Alt-Gemeinderechner, 61 J.
Waldshut, 21. April. Weiß, Nikolaus, Buchbinder.

Seiden Bengaline (schwarze, weiße u. farbige) **M. 1.35** bis **11.65** — glatt, gestreift und gemustert — (ca. 32 verschiedene Qual.) versendet roben- und stückweise porto und zollfrei **G. Henneberg, Seidenfabrikant** (K. u. K. Hoflief.) Zürich, Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. 4468.8.5

SHANNON-REGISTRATOR
der beste Apparat zum Aufbewahren von Briefen und Schriftstücken jeder Art. In Deutschland ca. 225,000 Apparate im Gebrauch.
Zu haben in allen Schreibwaarenhandlungen
Nur echt wenn mit Firma Aug. Zeiss & Co.
3212—37

Todesanzeige.
1758.1 Am 22. d. M. ist meine liebe Schwester,
Amalie,
nach langjährigem Leiden im 43. Lebensjahre in der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim sanft verschieden.
Karlsruhe, den 23. April 1892.
Im Namen der Geschwister:
Alexander Fecht,
Premierlieutenant a. D.
und Institutsinhaber.

Reife Ananas-Erdbeeren
versendet gegen Nachnahme ausgesuchte schöne Früchte à 10—25 per Stück.
Großherzogliche Hofgärtnerei
Ettlingen. 1755.1

Gebr. Windecker,
14 Akademiestraße 14, **Karlsruhe.**
Verpackung von Fracht und Umzugsgut, Transport von Mobilien, Gütern, und Spedition nach allen Orten unter Garantie für gute Ankunft, Aufbewahrung in hellen, trockenen Räumen.
Spezialgeschäft:
Ausführung von Uebersiedlungen von Ort zu Ort mit Möbelwagen per **Schiff** und **Eisenbahn ohne Umladung.**
Solide Preise. Reelle Bedienung. Volle Garantie. 2447.—50
Referenzen von hohen und höchsten Herrschaften.

Nur gute **Schuhwaaren**, wie solche jeder Haushalt für jede Familie braucht, fertigt die **Leonberger Schuh-Fabrik**, die hier eine Niederlage, verbunden mit Reparaturwerkstätte in der
Spitalstrasse 31,
errichtet hat. Nur gute satte Waare zu fabriziren, ist der Grundsatz, mit dem ich vor 15 Jahren mein Geschäft klein begonnen und ich dasselbe nunmehr so vergrößern mußte, daß ich 350 Arbeiter beschäftige. Auch hier, wo ich kaum ein Vierteljahr ein Lager habe, erweitert sich der Kundenkreis bedeutend. Bestellungen nach Maaß werden billigst und prompt erledigt. 806.—.9

Specialbüreau für
Wasserkraftanlagen.
Ingenieur **C. Müller,**
Freiburg B. 3105.104.

Lungenheilanstalt Nordrach.
Badischer Schwarzwald.
Dr. med. **Otto Walther.** — Frau Dr. med. **Adams-Walther.** 313
Prospekte durch die **Verwaltung.**

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und **Warze** wird in kürzester Zeit d. blosses Ueberpinseln **mit dem rühmlichst bekannten, allein echt. Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel** (d. i. Salicylcollodium) **sicher und schmerzlos beseitigt.** Carton 60 Pfg. **Depôt** in den meisten Droguerien. 5527.12 11

Ein Fuchswallach
(dunkelfarbig), 10jährig, sehr flotter Einspänner, auch zum Reiten geeignet, ist um mäßigen Preis zu verkaufen.
Näheres im Kontor d. Bl. unter Nr. 1572.6.4

Ein villenartiges Anwesen
in Mitte eines schönen parkartigen Gartens mit Gewächshaus u. Gemüsegarten gelegen, 1 Stunde von Augsburg entfernt u. außerdem nahe bei 2 Eisenbahnstationen, ist wegen Wegzug **billig** zu vermiethen oder zu **verkaufen.** Dasselbe enthält 11 Zimmer, Bade- u. Ankleidezimmer, Küche, Speise u. alle Bequemlichkeiten, sowie Stallung für 2 Pferde u. Kühe, Wagenremise, Kutscherzimmer 2c. Im Falle wäre auch angrenzend ein **Oekonomiegut** mit ca. 60 Morgen Wiesen, Aecker und etwas Wald nebst nöthigen Gebäulichkeiten, jedoch ohne Wohnhaus, mit Inventar zu erwerben. Alles Genannte ist im besten Zustande. Offerten besorgt **Rudolf Mosse, Augsburg** unter **E. V. 110.** 1745.1

Luft- u. Bade-Curort.
1757.3.1 An sehr gesunder u. schöner Lage des Breisgaues (eine Stunde von der Bahn entfernt) ist ein gern besuchter Badeort mit einer Mineralquelle (12° Cel.) zu verkaufen. Das am Waldessaum gelegene Anwesen besteht aus dem großen 2 stöck. Gasthaus m. Realrecht, enthalt. 2 große Wirthschaftsräume, Speise- u. Tanzsaal, Küche, 8 Fremden- u. 3 Wohnzimmer. Das freisteh. Badehaus mit Quelle, 16 Badekabineten u. Einrichtung; angrenzend ein großer Wirthschafts- u. Gemüsegarten mit gedeckt. Kegelbahn. Ferner Scheune, Stallungen, Holzschuppen, großer Hofraum; anschließ. an einem Complex ca. 15 Morgen Wiesen. Ackerland u. etwas Wald. Kaufpreis m. Wirthschafts-Inventar 52,000 Mark. Anzahlung 10,000 Mark. Selbstkäufern ertheilt Auskunft das Liegenschaftsbureau **H. Schulz** in Freiburg i. B.

Kleines Anwesen
mit Wirthschaftsbetrieb im bad. Schwarzwald, womöglich Bahnstation u. hübsch gelegen, per sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter S. 762 an Rudolf Mosse, Nürnberg. 1746.1

W. Harlfinger, Conditor,
Ecke der Leopold- und Viktoriastr.,
Karlsruhe, 585.13.11
empfiehlt seine Spezialität
ächt engl. Plum-Cake!
Bestellungen zu Gesellschaften, Caffeekränzchen 2c. 2c. werden mit der größten Pünktlichkeit ausgeführt.

Badischer Frauenverein.
1754.3.1 Die Abtheilung III des Badischen Frauenvereins (für Krankenpflege) beabsichtigt, demnächst einen weiteren Kurs zur Ausbildung von Landkrankenpflegerinnen unter den bisher üblichen Bedingungen zu veranstalten. Die Eröffnung desselben wird voraussichtlich am Donnerstag, den 17. Mai d. J., stattfinden.
Der Kurs besteht in einem theoretischen Unterricht von etwa vierwöchentlicher Dauer im Ludwig Wilhelm-Krankenheim dahier; während desselben ist den Schülerinnen Gelegenheit zur Ausbildung in den hauswirthschaftlichen Fächern, namentlich im Kochen geboten; auch soll mit demselben ein methodischer Nähunterricht von etwa dreiwöchentlicher Dauer verbunden werden für diejenigen Schülerinnen, welche sich an demselben betheiligen wollen. Zur praktischen Ausbildung dient ferner die Unterweisung in einem hiesigen oder auswärtigen Krankenhause, für welche ein Zeitraum von zwei Monaten in Aussicht genommen ist.
Der Unterricht ist ein unentgeltlicher. Die Kosten für Verpflegung einer Schülerin belaufen sich für den Tag auf etwa 1 Mark. Die Verpflegungskosten während der Dauer der theoretischen Ausbildung und des Nähunterrichts können auf Ansuchen auf die Vereinskasse übernommen werden; die während der Dauer der praktischen Unterweisung erwachsenden Verpflegungskosten sind in der Regel von den Betheiligten zu tragen.
Frauenvereine, Gemeinden oder Kreisverbände, welche beabsichtigen, auf diesem Wege eine Wärterin ausbilden zu lassen, werden gebeten, geeignete Persönlichkeiten unter Vorlage eines Geburts-, Leumunds-, Schul- und bezirksärztlichen Zeugnisses baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand anzumelden und sich zugleich darüber zu äußern, ob sie wünschen, daß die Angemeldete an dem projektirten Nähunterricht theilnehmen soll, damit je nach dem Ergebniß der einlaufenden Bewerbungen rechtzeitig die entsprechenden Anordnungen getroffen werden können.
Karlsruhe, den 13. April 1892.
Der Vorstand der Abtheilung III des Badischen Frauenvereins.

Weinversteigerung.
1551.3.3 Die **Schloßverwaltung** in **Ortenberg** läßt am **Dienstag, den 26. April 1892,** Vormittags 1/2 11 Uhr, auf **Schloß Ortenberg**
circa **130 Hektol. 1889er, 1890er und 1891er Weiß- und Rothweine**
versteigern. Näheres bei der Verwaltung daselbst.

Grossherzogl. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.
Die Aufnahme der Schüler für das **Sommersemester** findet **Montag, den 2. Mai, Abends 6 Uhr,** statt.
Der Unterricht der Anstalt umfaßt: **Zwei Vorkurse** von je 1 Jahr und folgende **4 Fachkurse: A. Architekturkurs:** Architektur- und Möbelzeichnen, Metallarbeiten, Keramik und Verwandtes; **B. Bildhauerkurs:** Modellieren in Wachs und Thon, Holzschnitzen; **C. Ciselierkurs:** Ciselieren und Gravieren; **D. Dekorationskurs:** Dekorationsmalen und figürlich ornamentale Illustration. — Außerdem **Abendunterricht:** Freihandzeichnen und Modellieren. Ferner bietet die Schule Gelegenheit zur **Ausbildung als Zeichenlehrer.** Das bei der Aufnahme zu entrichtende **Schulgeld** beträgt für ständige Schüler und Gäste und zwar für Reichsangehörige 20 M., für Ausländer 30 M. — Abendschüler 5 M. — **Eintrittsgeld** für ständige Schüler und Gäste 10 M.
Karlsruhe, 28. März 1892.
1383.4.4 **Die Direction: Götz.**

1646.2.2 Soeben ist erschienen und direct von uns oder durch jede Buchhandlung zu beziehen das
Kaufmänn. Adressbuch.
XII. Jahrg. 1892/93. gr. 8° 55 Bogen.
Dieser Jahrgang enthält, ausser den Firmen Berlins, noch die Adressen und Specialitäten von Fabrikanten, Grossisten, Detaillisten und Agenten aus **1200 anderen Plätzen des Reiches** nebst deutsch., engl. u. franz. Branchenregistern. Preis des elegant in Leinwand gebundenen Buches Mk. 6,50 in Deutschl. u. Oesterr., M. 8,— im Weltpostverein.
W. & S. Loewenthal.
Berlin C., Grünstr. 4. Verl. d. „Berliner Adressbuch" u. d. „Kaufmänn. Adressbuch".

Nürnberger Ochsenmaulsalat,
feinste Specialität, nur von **Mastochsen,** vorzüglich schmackhaft und delicat bereitet, empfiehlt in Fäßchen von 3 Kilo zu **M. 2.70** und in Fäßchen von 5 Kilo zu **Mk. 4.** — franko gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags
728.26.10 **Friedr. Heydolph, Nürnberg.**
Gebrauchsanweisung wird jeder Sendung beigefügt.

Das **Wildbad** im Königreich Württemberg.
Am Nordrande des Schwarzwaldes, im wildromantischen, vom herrlichsten Tannenwald umgebenen Enzthale, 430 Meter über dem Meere. **Thermalbäder** (Gesellschaftsbäder, Einzelkabinete mit höchstem Comfort) mit 27—29° Rr. im **„Grossen Badgebäude, kleinen Bad** und **Armenbad"** unmittelbar auf den Quellen errichtet. **Dampf- und Heissluftbäder, schwedische Heilgymnastik, electrische Bäder** in dem neuerrichteten prachtvollen **König Karlsbad. Electrotherapie** und **Massage, Enzbäder, Thermaltrinkbrunnen** mit kunstvoller Trinkhalle am Eingang zu den wildromantischen Parkanlagen von seltener Naturschönheit. 1524 6.1
Die **Krankheiten,** für welche in Wildbad **laut jahrhundertelanger Erprobung** Heilung oder Linderung in Aussicht stehen, sind: **Chronischer Rheumatismus** und **Gicht; Nervosität,** alle Formen von **Lähmungen,** Krampfkrankheiten, Neuralgien und **Anästhesien; Metallvergiftungen; Erschöpfung der Kräfte;** Folgen von **Verletzungen;** chronische Leiden der Knochen und Gelenke; Skrofulose; Rhachitis; chronische **Verdauungsstörungen;** Katarrhe der **Luftwege; Harnbeschwerden; Frauenkrankheiten.**
Angenehmes Klima für Luftkuren, ausgezeichnetes Trinkwasser, Hotels von europäischem Rufe, Gasthäuser in reicher Auswahl, Privatlogis. Villen aller Art. Ständige Curkapelle, Conversationssäle, Lesezimmer, Bibliothek, Theater. Tanzunterhaltungen. Spielplätze für Lawn Tennis und Croquet. Fischerei. Droschken, Rollstühle etc.
Hauptsaison vom Mai bis October.
Die Begehung der nunmehr Königlichen Jagd (Hoch- und Rehwild) wird Kurgästen auf Ansuchen vom Kgl. Badecommissariat gestattet.
Wildbad wird mit der Eisenbahn von Stuttgart aus in 3 Stunden, von Pforzheim in 1 Stunde erreicht.
Königliches Badecommissariat.

Zell i. Wiesenthal.
Gasthof zum Löwen.
Neu und gut eingerichtete Zimmer mit vorzügl. Betten. Reine Weine, Bier vom Faß, sowie Münchner Bier in Flaschen, feine Küche. Mäßige Preise. Bei längerem Aufenthalt Pensionspreise. Es empfiehlt sich bestens
1619.4.2 **Heinrich Schultz z. Löwen.**

Zwei braune Stuten,
5 und 6jährig, garantirt truppenfromm, sofort zu verkaufen, 1750.1
von Treskow, Hauptmann,
Mülhausen i. E.

Zahnstocher
(Austria Wien),
billigste Bezugsquelle, 10,000 St. Mk. 4 u. höher, liefert frc. g. Nachn. **Fr. R. Derpsch, Straßburg i. E.** 11.—18

Nebenverdienst.
1666.3.3 Für die älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt werden in Karlsruhe und Umgegend Mitwerbende gegen **hohe Provision** gesucht.
Karlsruhe, Nowackanlage 15, II.

Gesucht
zur **Führung eines kleinen Haushalts** und als Gesellschafterin ein
Fräulein oder Wittwe
nicht über 30 Jahre; musikalische und fremder Sprachen mächtige bevorzugt. Gefl. Off. mit Zeugnissen, Photogr. und Gehaltsanspr. sub Chiffre **W. 6145** durch **Rudolf Mosse, Stuttgart,** erbeten. 1689.2.2

Beste Violinschule: Hohmann-Heim,
164 Seiten, grösstes Notenform. Prachtausg. 5 Hefte je 1 M., in 1 Band 3 M. 1164.6.6
P. J. Tonger, Köln.

Bautechniker-Stelle-Gesuch.
Ein gelernter Maurer, Absolvent der gr. Baugewerkeschule, sucht per sofort Stellung auf einem Baubureau Behufs weiterer Ausbildung gegen geringes Honorar.
Offerten befördert das Kontor d. Bl. unter Nr. 1753.1

Für den Verkauf einer bekannten
Lackfarbe in Büchsen
werden gegen **hohe Provision Reisende** gesucht, die **Colonialwaaren-Geschäfte** in **Baden** besuchen. Gefl. Adressen mit Angabe von Referenzen sub **J. N. 9180** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.,** erbeten. 1743.1

342 **Reisender**
gesucht. **Chocoladen-Fabrik Richard Selbmann,** Dresden.

Sie werden lachen,

hernach lächeln und dann „**unglaublich**" sagen, wenn Sie jetzt die billigen Preise für durchaus zuverlässig **streng reellste** Waaren hören. Der überaus starke Andrang und viele Wünsche Seitens der werthen Käufer veranlaßten mich, nach gütigem Uebereinkommen mit dem Herrn Hauswirthe, den Ausverkauf noch **unwiderruflich bis Dienstag Abend, den 26. d. M.**, zu verlängern. Es lag in meiner Absicht, in Karlsruhe nur 8—10 Tage zu verkaufen, jedoch veranlaßte mich der über Erwarten große Absatz an **erste Herrschaften**, wie überhaupt an alle **bessere Kreise**, den Verkauf so lange auszudehnen, was für Diejenigen, welche bei mir noch nicht gekauft, als bester Beweis der enorm billigen Leistung dienen kann. **Alle Restbestände**, ohne Rücksicht des Werthes, müssen jetzt spottbillig bis auf die Bretter **geräumt** werden. 1761.1

S. Fabian (Frankfurt a. M. und Berlin C.) in **Karlsruhe, Herrenstraße 12.**

1114.6.6 Soeben erschien in unserem Verlage:

Neue Badische Hymne

zum

40jährigen Regierungs-Jubiläum

Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden

von

Ludwig Löhlein,
Regierungsrath a. D., Hauptmann a. D.

Dritte Auflage.

Für Schulen, Vereine bestes Erinnerungsblatt, da mit dem Bildniß Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs versehen.

Einzelpreis: 5 Pfg., 25 Exemplare 1 Mark, 50 2 M., 100 3 M., 1000 25 M.

Karlsruhe.
Macklot'sche Buchhandlung und Buchdruckerei.

Der praktische Rathgeber

im Obst- u. Gartenbau.

Verlag Kgl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. O.
Illustrirte Wochenschrift.
Erscheint an jedem Sonntage.
Eigenes Etablissement mit Versuchsgarten und Versuchskellerei. Preis bei jeder Postanstalt oder Buchh. **vierteljährlich eine Mark.**

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer:

Beobachtungen über einzelne Apfelsorten. — Zwergunterlagen für Obstbäume. — Die Katzenfrage (mit Abb.). — Widersprüche in den Angaben über die beste Zeit zum Düngen. — Patentjäge und zweischneidige Patentschere (2 Abb.). — Braunschweiger Spargelbau (Abb.). — Plauderei einer Blumenfreundin in Rußland. — 700 Mark Preise für Obstwein u. s. w.

Probenummern gern auf Verlangen kostenlos übersandt. 924.13.8

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

1459.6.2

Jährlich: 24 Nummern mit 2000 Abbildungen, 14 Schnittmuster-Beilagen mit 250 Muster-Vorzeichnungen, 12 große farbige Modenbilder mit 80—90 Figuren.

Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. = 75 Kr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franco bei der Expedition **Berlin W, 35. — Wien I, Operng 5.**

Mit jährlich zwölf großen farbigen Modenbildern.

Möbel

aus gebogenem Holze
liefert in ausgezeichneter Waare die Fabrik von
Albert Stoll,
Waldshut (Baden).
Zeichnung und Preis-Courant stehen gratis zu Diensten. 1298.104.98

3898.52.42

Schönschreiben

Jede schlechte Schrift wird in 2—3 Wochen schwungvoll u. schön. (Deutsch, Lat., Ronde)

Kleine Ausgabe 50 Pf. Prospect grat. fr.

Kinl. u. d. Buchhaltung

Gebr. Gander in Stuttgart Institut für briefl. Unterricht.

Kassenschränke

und Cassetten.

Wilh. Weiss,
Karlsruhe, 1556
24 Erbprinzenstr. 24.

Engen - Baden.

Exportspunden-Käse-Fabrik
(Fabrik deutscher Reuschäteler)
prämiirt goldene und silberne Medaille
Postkollis 50 Stück M. 7.60 franco.
Nachn. an Wiederverkäufer innerhalb Deutschland. 1421.5.4
In feinster Rahmwaare.

Eugen Munding,
Großh. Bad. u. Fürstl. Hohenz. Hoff.

Der vorsichtige

Börsen-Speculant.

Broschure (III. Auflage) über Ausnützung der Vortheile des Geldmarktes wird an Jedermann gratis und franco versendet von

Max Seemann's Bankgeschäft,
München. 582.20.12

3372 Geldgewinne = 375000 Mark

sofort zahlbar In Berlin bei Herrn Carl Heintze • In Hamburg bei Herrn Carl Heintze • In Danzig bei d. Danziger Privat-Actienbank

1563.5.5

Sechste Marienburger Geld-Lotterie

Ziehung am 28. und 29. April 1892
unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung

Nur Geldgewinne:

1	à	90 000	= 90 000	M.
1	„	30 000	= 30 000	„
1	„	15 000	= 15 000	„
2	„	6 000	= 12 000	„
5	„	3 000	= 15 000	„
12	„	1 500	= 18 000	„
50	„	600	= 30 000	„
100	„	300	= 30 000	„
200	„	150	= 30 000	„
1000	„	60	= 60 000	„
1000	„	30	= 30 000	„
1000	„	15	= 15 000	„
3372	**Gew.**		**baar 375000**	**M.**

Ganze Loose à Mk. 3.— empfiehlt und versendet das General-Debit

Telegramm-Adresse: Lotteriebank Berlin.

Carl Heintze

Bank-Geschäft, Berlin W., Unter den Linden 3

Jeder frankirten Loos-Sendung und seiner Zeit amtliche Liste sind 20 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) beizufügen.

Geehrte Besteller bitte ich den Namen auf der Postanweisung deutlich zu schreiben, damit mir die prompte und richtige Zusendung ermöglicht wird.

Hemden-Fabrik Rottweil

A. Degginger & Cie., Rottweil.

Abtheilung I.

Specialität: Anfertigung von **Herren-Hemden nach Maass** unter Garantie des Gutsitzens, in verschiedenen Qualitäten. Beständiges Lager aller Sorten weisser und farbiger Hemden. Reichhaltige, neueste Auswahl in bunten Hemdenstoffen. **Flanell-Hemden, Normalstoff-Hemden, Beinkleider, Unterjacken.** 4807.6.6

Abtheilung II.

Specialität: Anfertigung feiner **Damenwäsche, Beltjacken, Negligées, Beinkleider**, sowie sämmtlicher Bettwäsche

Anfertigung ganzer **Brautaussteuern** nach den besten Mustern in allen erdenklichen Ausführungen. — **Cataloge für Brautaussteuern stehen zu Diensten.**

NB. Alle zu Brautaussteuern verwendbaren Stoffe, Spitzen und Einsätze werden dem Meter nach abgegeben.

Abtheilung III.

Uebernahme completer **Hôtel-Einrichtungen** nach neuesten und praktischsten Erfahrungen.

Grosses Lager aller Sorten **Leinen** von 80 bis 200 cm. breit, **Taschentücher, Tisch-** und **Tafeltücher, Servietten, Handtücher, Thee-Gedecke, Sopha-Vorlagen, Bett-Vorlagen, Pique, feine Bettdamaste. Spitzen und Einsätze** in gestickt, gehäkelt und geklöppelt. **Roth wollene Bettdecken, farbige wollene Bett-Decken, Stepp-Decken, Kaiserpique-Bettdecken. Wollmatratzen, Rosshaar-Matratzen, Complete Betten. Barchente, Federn, Flaum.**

Sehr feine Neuheiten zu Plumeaux-Bezügen, Vorhänge in Schlafzimmer.

Englische Tüll-Vorhänge in Weiss & Crême. Englische Tüll-Gardinen in allen Breiten.

Nur anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Hemden-Fabrik Rottweil, A. Degginger & Cie.

Eisschränke

Eigenes Fabrikat. Billigste Preise.

bewährtester Konstruktion, auch mit Kühlung von oben, unter Garantie. 1530.50.3

Louis Anselment.
Karlsruhe, Zähringerstraße 59.
Man verlange Preislisten.

1246.25.5

Deutsche Bekleidungs-Akademie
Zuschneidelehranstalt — Frankfurt a. M.
Stellenzuweisung. Prosp. d. Dir. Martens.

Bierpressionen

nach neuestem bewährtem System, je nach Wunsch oder den örtlichen Verhältnissen entsprechend mittelst **Kohlensäure, Wasserdruck-** oder **Handpumpe** werden unter Garantie sauber und solid neu angefertigt, desgl. alte Einrichtungen auf neue Art abgeändert und hergerichtet von 1377 26.4

F. Maeyer jun., Karlsruhe.
Kostenberechnung zu Diensten.

Pianinos, kreuzs., v. **380 M.** an. Ohne Anz. à **15 M.** mon. **Kostenfreie, 4wöch. Probesend.** Fabr. **Stern,** Berlin, Neanderstr. 16. 314.28.14

Wein-Versteigerung

zu Wachenheim a. d. Haardt (Rheinpfalz).

Freitag, den 6. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,
im Versteigerungslocale des Herrn **Dr. A. Bürklin,** läßt Frau Gutsbesitzerin

Lud. Hch. Wolf Wwe.

7 Stück 1888er
60 „ 1889er
40 „ 1890er

Wachenheimer, Forster, Deidesheimer und Ruppertsberger Weißweine, nur eigenes Wachsthum und aus selbstgekelterten Trauben der besten Lagen öffentlich versteigern.

Probetage am 20. und 27. April und 6. Mai. 1263.3.3

Dürkheim a. d. H., den 21. März 1892.

Dr. Adler, Königl. Notar.

1833.10.8

38 Preis-Medaillen

Windmotore

1-18 PF. Kr. mit Selbstregul.

Carl Reinsch
Herz. S. A. Hoflieferant
Dresden
gegr. 1859

Kostenlose, selbstthätige Wasserförderung auf jede Höhe u. Entfernung (in Verbindung mit Hochreservoir) f. Villen, Parkanlagen, Güter, Fabriken, Gemeinden etc. — **Selbstthätige Be-** und **Entwässerungs-Anlagen** für Ziegeleien, Steinbrüche, Felder, Wiesen etc. (gegen 200 Anlagen an Kgl. Staatsbahnen, Behörden, Gemeinden und Private bereits geliefert). **Billigster Motor für Maschinenbetrieb** (Kleingewerbe). — **Pumpen** aller Art für Hand-, Motoren- und Göpelbetrieb. — **Wasserleitungs-Anlagen** jeder Ausdehnung für Städte, Gemeinden und Private. **Garantie** für Leistung und solide Ausführung. — Kostenanschläge und Prospekte nach Angabe der gewünschten Leistung. Auf Wunsch örtliche Besichtigung. — Viele Hunderte Referenzen. — Erste und leistungsfähigste Windmotorenfabrik Deutschlands.

Im Selbstverlage sind erschienen und durch jede Kunst- und Buchhandlung zu beziehen:

die neuesten Aufnahmen
von
Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog

Friedrich von Baden.

Diese vorzüglich gelungenen Aufnahmen in 6 verschiedenen Formaten bilden eine willkommene Festgabe für das bevorstehende Regierungsjubiläum und empfiehlt dieselben

1756.4.1 **Oscar Suck,**
Hof-Photograph,
KARLSUHE.

Karlsruher Werkzeug-Maschinenfabrik

vorm. Gschwindt & Comp.,
KARLSRUHE (Baden),
liefert ***Werkzeugmaschinen*** für

Metall- u. Holzbearbeitung

nach den neuesten Constructionen in sauberster u. genauester Ausführung, als:

Drehbänke, Hobelmaschinen, Bohrmaschinen, horizontale und vertikale Bohr- u. Fraismaschinen, Pressen, Scheer- und Lochmaschinen, Schleifmaschinen u. s. w. Holzbearbeitungsmaschinen für Bau- und Möbelschreinereien, Parketfabriken, Glaser- u. Wagnerwerkstätten, Maschinen zur Kistenfabrikation, sowie zum Zerkleinern von Brennholz. 4170.52.35

Selbstthätige, patentirte Kesselspeisepumpen zum Speisen von einem oder mehreren Kesseln gleichzeitig.

1069.13.7

Vertreter: **H. Jüngling, Neustadt a. Haardt, Bergstrasse.**

Ia Baugips

liefern prompt und billigst

Gebrüder Susset, Gipswerk,
Asperg (Württbg.).
Gegründet 1865. 1683.2.1

Anerkannt

grösste, beste u. billigste Bezugsquelle Karlsruhes
in eleganten, fertigen

Herren- & Knaben-Kleidern.

Grosses Lager

in ff. Tuchen, Buckskin- & Paletotstoffen
in jeder Preislage.

Anfertigung nach Maass
im eigenen Atelier
unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders.

Fertigstellung von Anzügen nach Maass in ca. 36 Stunden.

N. Breitbarth,

KARLSRUHE, 1722.3.2
im **grossen** Eckladen der Kaiser- und **Lammstrasse.**

Nach England

ab Frankfurt a. M. in 18 Stunden
reist man am Besten und Schnellsten über

Vlissingen (Holland) **-Queenboro.**

Die grössten, mit **allem Comfort** eingerichteten und **elektrisch beleuchteten Dampfer** vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Cours meist längst der Küste — **zweimal täglich. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.** 1468.13.2

Directe Fahrkarten nach **London** auf allen Hauptstationen, sowie auch im **Reisebureau Schottenfels,** Frankfurter Hof, **Frankfurt a. M.,** woselbst jede Auskunft, Fahrpläne und Reservirung von Cabinen.

Die Direction.

Rippoldsau—Alt-Klösterle.

Gasthof zum Erbprinzen

mit grossem Garten und Terrasse. — Wellenbäder. — Bekannt durch **gute Küche** und **reine Weine. Bier vom Fass.** — Restauration zu jeder Tageszeit. — Pension von M. 5.— an, **Touristen billigste Preise.** — Von Bad Rippoldsau 15 Min. entfernt.

1576.6.2 Besitzer: **B. Schneggenburger.**

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.